

# ORGANISATORISCHES

## HISTORISCHE SEMANTIKEN DES ÜBERSETZENS IN DER FRÜHEN NEUZEIT AM BEISPIEL DEUTSCHSPRACHIGER ERZÄHLITERATUR ÜBERSETZEN – WISSEN – ERZÄHLEN

Nachdenken und Reden über das Übersetzen ist seit jeher geprägt durch eine spezifische historische Semantik. Konzepte wie die übersetzerische Treue oder die Unterscheidung von wörtlicher und sinngemäßer bzw. ‚freier‘ Übersetzung, alternative Bezeichnungen wie *Dolmetschen* oder *Interpretieren*, Vorstellungen vom Übersetzer als Maler, als Schneider oder als Architekt, Beschreibungen des Übersetzens als Reise oder Diebstahl – derartige und weitere Begriffe und Metaphern, die teilweise in einem langen, bis in die antike Rhetorik, Poetik und Philologie zurückreichenden Traditionszusammenhang stehen und auf die Übersetzungspraktiken und -kulturen der europäischen Nationalliteraturen in der frühen Neuzeit ausstrahlten, sind auch für die theoretische Reflexion über das Übersetzen im deutschsprachigen Kulturraum des ‚langen‘ 17. Jahrhunderts von zentraler Bedeutung.

Während die ‚Uneigentlichkeit‘ des Übersetzungsdiskurses in Translationswissenschaften und Komparatistik bereits seit Längerem Aufmerksamkeit gefunden hat, ist das Wissen um die Geschichte der Semantiken des Übersetzens insbesondere in der frühneuzeitlichen deutschsprachigen Literatur, die auch für eine Theoriegeschichte des Übersetzens wichtige Einsichten bereithält, bisher eher bruchstückhaft. Wenig bekannt sind insbesondere die Äußerungen ‚an den Rändern‘ der zeitgenössischen Übersetzungsliteratur, etwa in Poetiken und poetologischem Schrifttum, in den Paratexten von übersetzter Erzählliteratur (wie Vorreden, Übersetzerberichten, Dedikations- oder Lobgedichten) sowie in fiktionalen Erzähltexten. Zu diskutieren gilt es daher terminologische, metaphorische, topische und imaginativ-fiktive Bezeichnungen und Beschreibungen des Übersetzens in der frühneuzeitlichen deutschsprachigen Literatur, die als Teil einer Geschichte der Übersetzungstheorie *avant la lettre* gelten können. Angestrebt ist ein erster grundlegender Überblick über zeitgenössische Auffassungen, Vorstellungen und Kontexte dieser für die deutschsprachige Literaturgeschichte und darüber hinaus höchst bedeutsamen Kulturpraxis.

### KONZEPT, ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG

Dirk Werle, Fiona Walter, Bianca Weißinger

### KONTAKT UND ANMELDUNG

Fiona Walter, M.A.

fiona.walter@gs.uni-heidelberg.de

### VERANSTALTUNGSORT

Germanistisches Seminar

Universität Heidelberg

Hauptstraße 207 – 209

Raum 137

69117 Heidelberg

Es gelten die aktuellen Corona-Auflagen der Universität Heidelberg.  
Vor Besuch der Veranstaltung empfehlen wir die Durchführung eines Selbst- oder Schnelltests.

Veranstaltung im Rahmen des Teilprojekts „Zur historischen Semantik des Übersetzens in der frühen Neuzeit am Beispiel deutschsprachiger Erzählliteratur. Übersetzen – Wissen – Erzählen“ des DFG-Schwerpunktprogramms 2130 „Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit (1450 – 1800)“

[www.spp2130.de](http://www.spp2130.de)



Übersetzungskulturen  
der Frühen Neuzeit  
SPP 2130

DFG Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

GERMANISTISCHES  
SEMINAR



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## ARBEITSGESPRÄCH HISTORISCHE SEMANTIKEN DES ÜBERSETZENS IN DER FRÜHEN NEUZEIT AM BEISPIEL DEUTSCH- SPRACHIGER ERZÄHLITERATUR ÜBERSETZEN – WISSEN – ERZÄHLEN



6. BIS 7. OKTOBER 2022, UNIVERSITÄT HEIDELBERG  
GERMANISTISCHES SEMINAR, RAUM 137

# PROGRAMM

Dr. M. Luther als Junker Görge auf der Wartburg fängt seine Bibelübersetzung an u. schreibt seine Kirchenpostille, 1815–1850; Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

## 6. OKTOBER 2022\*

9:00 **Einführung/Projektvorstellung: Historische Semantiken des Übersetzens in gelehrten und erzählenden Texten aus dem deutschsprachigen Kulturraum des ‚langen‘ 17. Jahrhunderts. Aspekte – Probleme – Aufgaben**  
Fiona Walter und Dirk Werle

### PANEL 1: ALLGEMEINE FRAGEN MODERATION: ROBERT SEIDEL

9:30 **Heuristik und Komparatistik frühneuzeitlicher Übersetzungsmetaphorik**  
Alexander Nebrig

10:30 *Kaffeepause*

11:00 **Zur historischen Etymologie des Übersetzungsbegriffs**  
Andreas Keller

12:00 **Der Übersetzungsdiskurs in den Poetiken des 17. Jahrhunderts**  
Julia Amslinger

13:00 *Mittagspause*

14:30 **Gibt es untreue Übersetzungen? Zum Metaphernfeld der übersetzerischen Treue**  
Josefine Kitzbichler

### PANEL 2: ÜBERSETZER MODERATION: TOBIAS BULANG

15:30 **Johann Wilhelm Stubenbergs Übersetzung von Grenailles *Les plaisirs des dames***  
Misia Sophia Doms

16:30 *Kaffeepause*

17:00 **Martin Opitz' *Argenis*-Übertragungen (1626/1631) – Poetik, Kontamination, Spracharbeit**  
Isabel Janßen

18:00 **Übersetzen bei Gottsched**  
Björn Spiekermann

19:00 *Ende des Tagesprogramms*

19:30 *Abendessen*

## 7. OKTOBER 2022

### PANEL 3: GENRES MODERATION: KATHARINA WORMS

9:00 **Die Figur des Dolmetschers in frühneuzeitlichen Amerika-Reiseberichten**  
Nicolas Detering

10:00 **Gibt es eine adelige Übersetzungskultur der frühen Neuzeit?**  
Claudius Sittig

11:00 *Kaffeepause*

### PANEL 4: ÜBERSETZTE MODERATION: SOPHIA MEHRBREY

11:30 **Übersetzungssemantiken in den Paratexten frühneuzeitlicher Lukian-Übersetzungen**  
Enrica Fantino

12:30 **Frühneuzeitliche *Paradise Lost*-Übersetzungen ins Deutsche**  
Sofia Derer

13:30 *Mittagspause*

15:00 **Lukrez in Übersetzungen des 18. Jahrhunderts**  
Sylvia Brockstieger

16:00 **Abschlussdiskussion**

16:30 *Ende des Arbeitsgesprächs*

\*Vorabend, 5. Oktober 2022

Empfang im Foyer des Germanistischen Seminars

